

Liebe Mitglieder der Unabhängigen,
sehr geehrte Interessierte,

Januar 2021

auch im gerade neu angefangenen Jahr hatten unsere unabhängigen Kommunalpolitiker bereits wieder viel zu tun. Mit diesem Infobrief möchten wir Ihnen daher wie gewohnt einen Überblick über die Tätigkeiten verschaffen.

Termine

Die für den 20.02.2021 geplante Braunkohlwanderung wird aus den aktuellen Gründen abgesagt.

IN KÜRZE

Unabhängige in Bockenem

Der Bockenemer Haushaltsplan ist längst in trockenen Tüchern. Doch ein Posten in dem Zahlenwerk steht weiterhin in der Kritik: Der städtische Zuschuss an den Fußballclub Ambergau/Volkersheim. Der hat um eine Unterstützung für den Bau einer behindertengerechten Toilette gebeten. Nach dem Votum des Rates übernimmt die Stadt 75 Prozent der Materialkosten von 15 500 Euro, also einen Betrag in Höhe von 11625 Euro. Das stößt bei einigen Kommunalpolitikern auf Ablehnung. Sie sehen eine Ungleichbehandlung gegenüber anderen Gruppen im Stadtgebiet und der örtlichen Gastronomie. Denn der FC Ambergau/Volkersheim betreibt im Clubhaus eine Gaststätte, die vom Sportbetrieb unabhängig ist und entsprechend als Gewerbe gilt. ... Ratsfrau **Hiltje Menge-Nauta**, die zudem Vorsitzende des Fußballvereins SV 1919/08 ist, lehnte den Finanzplan komplett ab. Durch den Zuschuss an den FC Ambergau/Volkersheim von über 11 000 Euro bliebe kaum Geld für andere Vereine übrig. Einmalig wurde die Position im Haushalt zwar auf 15 000 Euro erhöht. Dennoch verbleiben nur 3500 Euro für weitere Zuschussanträge. (Teilizitat Quelle: HIAZ 20.01.2021)

Unabhängige in Diekholzen

Eigentlich wäre es Aufgabe der Gemeinde gewesen, sich mit der Zukunft der Sportstätten in Diekholzen zu beschäftigen, aber das passierte nicht. Unabhängige, SPD und Grüne haben sich die Unterstützung vom Landtagsabgeordneten Volker Senftleben und Bundestagsabgeordneten Bernd Westphal gesichert und ein zukunftsweisendes nachhaltiges Konzept für die Sportstätten in Angriff genommen. Der Umfang der für die Zukunft angedachten Entwicklung ist genauso umfassend, wie die jetzt bereits vorhandenen Sportstätten in der Ortschaft Diekholzen, nur dank Konzentration an einer Stelle mit nur einer Zufahrt, einem Parkplatz und einer Versorgung.

Dies Vorhaben eröffnet neue Möglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger, ein einfacher Bürgerentscheid oder Informationsveranstaltungen wären zur Beteiligung der Bürger wenig gewesen, die Einbeziehung aller Interessierten seit 2017 in die Sportentwicklungsplanung und alle Veranstaltungen war der richtige Weg. Daraus ist die Idee entstanden. Anträge und Beschlüsse sind im Ratsinformationssystem für jeden erreichbar. Schade nur, dass in dem ganzen Prozess die CDU aber auch gar nicht beteiligt war. Auch von Frau Wirries war nichts zu vernehmen, typisch, dass der Aufschrei nach Beteiligung am Ganzen und pauschale Nörgelei erfolgt, wenn man denn aufwacht.

Die Gemeinde finanziert sich durch verschiedene Zuweisungen und Steuern letztlich durch den Bürger. Einnahmen haben sich seit 2015 mehr als verdoppelt, obwohl – wie man in den letzten Zeitungsberichten lesen konnte – auch die Entwicklung der Bevölkerungszahlen und der Baumöglichkeiten für junge Bürgerinnen und Bürger in Diekholzen verschlafen wurde.

Die Investitionskredite in der Gemeinde sind von 2000 bis 2021 von ca. 2,3 Mio. € auf ca. 87.000 € getilgt worden, die Abschreibungen gingen von ca. 1,0 Mio. € auf 870 T € zurück. Unter Annahme der angestrebten Förderung ist es also Zeit, die in die Jahre gekommenen Sportanlagen kontinuierlich zu ersetzen, bevor alle zum Sport in die weite Welt reisen.

Gerade das ist die Gestaltung der Gemeinde: für die Bürgerinnen und Bürger zukunftsorientiert und nachhaltig bei niedrigen (oder keinen) Zinsen zu investieren! Die lächerlichen paar Tausend €, die in den letzten Jahren für die Bürgerinnen und Bürger als freiwilligen Leistungen eingesetzt wurden, sprengen den Haushalt der Gemeinde auch bei einem evtl. Beschluss zum Ersatz der Sportstätten durch Neubauten weder jetzt noch später.

Baugebiete finanzieren sich bekanntlich grundsätzlich selber, die zeitliche Verzögerung dank Untätigkeit des Gebietes am Bahnberg kostet allerdings zweifellos der Gemeinde Geld. Sei daran erinnert, dass die Unabhängigen bereits 2016 das Thema auf die Tagesordnung gesetzt haben und im Gemeinderat die Weichen stellen wollten, auch hier Blockade der CDU.

Kanalsystem und Wasserleitung bedürfen tatsächlich ebenfalls einer Überprüfung und sicher sind auch da Investitionen erforderlich, denn auch da ist Jahrzehnte lang nichts passiert! Das wird übrigens immer über den Gebührenhaushalt also Wasser- und Schmutzwassergebühr finanziert und ist im Haushalt ergebnisneutral. Eine Beurteilung der finanziellen Möglichkeiten und des Machbaren erfolgt regelmäßig dann, wenn die Zahlen auf dem Tisch liegen, besonders zur Verabschiedung des Haushaltes. Erstaunlich, wer das alles schon vorher weiß. Eigene Information vor dem Schreiben von Leserbriefen wäre hilfreich. Ach ja, und was möglich ist und was nicht, weiß man erst, wenn man es wirklich versucht hat, oder: wer keinen Bären jagt, braucht wirklich nicht über das Fell nachzudenken.

gez. Uwe Steinhäuser
Fraktionsvorsitzender

Die in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung vom 14.01.2021 veröffentlichten Leserbrief sowie der Weg zum Ratsbeschluss können auf unserer Homepage unter <https://www.u-hi.de/diekholzen-aktuell/> eingesehen werden. Der überfraktionelle Antrag vom 03.12.2020 steht ebenfalls auf unserer Homepage zum download bereit.

Unabhängige in Elze

Zur ersten Sitzung des Bauausschusses der Stadt Elze am 19.01.2021 in der Aula der Astrid-Lindgren-Schule nahmen neben den Kommunalpolitikern auch acht Zuhörer teil. Alle Beschlüsse der ohnehin übersichtlichen Tagesordnung wurden einstimmig abgesegnet. Eine Anfrage von **Joachim Rathmer** bezog sich auf die angedachte Anbindung von der Straße Am Hanlah an die Bundesstraße 1 in Höhe der Fußgängerampel. Hier informierte Fachbereichsleiterin Beate Freimann darüber, dass die Verwaltung nach Rückmeldung von den Verkehrsplanern Kontakt mit der Straßenbaubehörde aufnehmen werde. Eine weitere Anfrage von **Rathmer** zielte auf die Elzer Sitzungen in Corona-Zeiten ab: So wollte der Unabhängige wissen, ob es nicht möglich sei, die kommunalpolitischen Treffen per Videokonferenz durchzuführen, zumal auch Ratsmitglieder dabei seien, die dem Fachausschuss nicht angehören. „Jedes Ratsmitglied hat das Recht, an allen Sitzungen teilzunehmen, wir werden das prüfen“, sagte Wolfgang Schurmann dazu. Die Abstimmung zum Thema „Städtebauförderung“ verlief ebenso einstimmig wie die nachträglich auf die Tagesordnung gebrachte Änderung des Bebauungsplanes „Im Teiche“ im Ortsteil Wülfigen. (Quelle Teilzitat: LDZ 21.01.2021)

Die Unabhängige Wählergruppe Elze möchte gern wissen, wie weit die beiden Elzer Grundschulen bereits auf dem Weg der Digitalisierung wandeln und inwieweit hierbei noch Unterstützung durch die Kommune gefragt ist. „Die Verwaltung wird beauftragt, den Istzustand der Digitalisierung an den Elzer Grundschulen festzustellen und in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Fachausschuss weitere Maßnahmen zu entwickeln. Mögliche Fördermittel sollen hierbei berücksichtigt werden“, lautet der entsprechende Antrag der Unabhängigen, der die Einreichungsfrist zur zurückliegenden Ratssitzung im Dezember knapp verfehlt hatte und dem entsprechend Ende Januar den Ratsmitgliedern zur Aussprache beziehungsweise Weitergabe an den Ausschuss vorliegen wird. „Das Thema stand grundsätzlich schon auf dem Zettel und ist jetzt natürlich seit ein paar Monaten besonders aktuell“, erläutert **Michael Röver**, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Pressesprecher der Unabhängigen. „Aktuell“ natürlich vor dem Hintergrund der derzeitigen Homeschooling-Phasen. „Grundsätzlich“ hingegen vor dem Hintergrund, dass auch viele Grundschüler digitale Medien wie Tablets, Smartphones und Co. in ihrer Freizeit nutzen und die Digitalisierung der Lebenswelt auch vor dem Lernen keinen Halt macht. „Digitalität wird künftig noch viel mehr das Leben bestimmen“, so **Röver**. Digitale Plattformen wie beispielsweise IServ sind beispielsweise an der Christophorusschule und der KGS Gronau schon weit vor Corona in die Schulorganisation etabliert worden. „Wir möchten gern, dass festgestellt wird, wie der Stand der Dinge an unseren beiden Grundschulen ist: Was ist vorhanden, was wird benötigt, was ist gewünscht, was geplant?“, erklärt **Röver** den Ansatz des Antrags, den die Unabhängigen durchaus als Diskussionsanreiz versteht. Denn: Zum einen gelte es für die Kommune, die für die Zukunft notwendige Infrastruktur bereitzustellen oder zu schaffen. „Wir können hier nicht beeinflussen, was in Berlin oder im niedersächsischen Kultusministerium beschlossen wird, aber wir können zumindest das vor Ort machen, was lokal möglich ist“, betont **Röver**. Ein erster Austausch mit Eltern von Elzer Grundschulern lieferte ein etwas diffuses Bild: zum einen scheint es Unterschiede zwischen den beiden Grundschulen zu geben, zum anderen scheint offensichtlich innerhalb derselben Schule eine Kluft zu herrschen. Möglicherweise könnte dementsprechend auch die Frage, wie die Schule in Sachen Knowhow unterstützt werden können, eine Rolle spielen. Gern möchten die Unabhängigen noch weitere Erfahrungen der Eltern in den Diskurs einbringen – und sammeln diese passenderweise auf digitalem Weg: Da das Bürgerbüro derzeit geschlossen ist, hat die Gruppe am Sonnabend, 23. Januar, eine Online-Videosprechstunde angeboten. Thema war die Digitalisierung der Elzer Grundschulen.

(Quelle: LDZ 15.01.2021)

Unabhängige in Hildesheim

Einen Mitgliederrückgang von bis zu zehn Prozent bei den Vereinen befürchten Sportverbände wie der Deutsche Olympische Sportbund in Folge der Corona-Pandemie. Die Stadt-Politik will jetzt die finanziellen Probleme, die den Klubs daraus entstehen können, etwas lindern: CDU, SPD, Grüne, FDP und Unabhängige haben einen gemeinsamen Antrag durchgesetzt, einen Hilfsfonds einzurichten. Der Topf soll insgesamt 36 000 Euro enthalten, der Betrag stammt aus einem Haushaltsrest von diesem Jahr.

Bei den Unabhängigen in Hildesheim hat sich etwas geändert....

Wir haben seit dem 01.01.2021 einen neuen Fraktionsgeschäftsführer. Es ist Peter Anton. Damit löst er Jaclin Parlak ab, die neuen Aufgaben als zukünftige Mutter entgegenseht. Jaclin, wir danken Dir für Dein Engagement. Wir wünschen Dir alles Gute und – ganz wichtig – Gesundheit.

Infobrief für Mitglieder und Interessierte

Die Fraktion der Unabhängigen sowie der gesamte Vorstand freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Peter Anton. Herr Anton ist 25 Jahre alt und absolviert momentan eine Ausbildung zum Physiotherapeuten. Herr Anton freut sich sehr auf die Aufgaben, die auf ihn zukommen werden. Uwe Bringmann, Erdinc Parlak und der Vorstand der Unabhängigen freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.



Die Fraktionsgeschäftsstelle in der Rathausstraße 8, Hildesheim, ist montags und mittwochs in der Zeit von 16:00 - 18:00 Uhr geöffnet.
gez. Die Unabhängigen in Hildesheim

In der Stadtverwaltung gibt es Überlegungen, an jeden der insgesamt 100 000 Einwohner Einkaufsgutscheine zu verteilen, um nach dem Ende des Corona-Lockdowns zu helfen, den Einzelhandel wieder in Schwung zu bringen. Die Idee stammt von Oberbürgermeister Ingo Meyer; der parteilose Rathauschef wollte sich allerdings auf Anfrage der HAZ dazu nicht äußern. Denn die Meinungsbildung in der Stadt-Politik läuft noch. Der OB hatte die Spitzen der Ratsfraktionen kurz vor Weihnachten vertraulich über seine Pläne informiert. ... Ob aus Meyers Idee etwas wird, hängt an der Politik: Die Politiker wollen in einer interfraktionellen Runde darüber sprechen, wie die Stadt mit der einen Million Euro umgehen soll, die noch im Corona-Topf ist. Die Gutscheine seien eine Möglichkeit, es gebe auch andere, man werde darüber reden, heißt es aus dem Rat. In einer Doppelrolle ist **Hans-Uwe Bringmann**: Der Fraktionschef der Unabhängigen ist auch Vorstandsmitglied der „Freundlichen Hildesheimer“ und meint, generell sei alles zu begrüßen, was der Innenstadt beim Neustart helfe. Als möglichen Knackpunkt sieht er allerdings das Porto, das nach derzeitigem Stand mehrere zehntausend Euro betragen würde – ein Punkt, der auch andere Politiker stört. Der Verwaltung ist das Thema wohl bewusst: Man arbeite daran, ist zu hören. (Quelle: HiAZ 25.01.2021)

Der Chef der Interkulturellen Liga (IKL), Enver Sopjani, bekommt Gegenwind für seine Ankündigung, eine Kandidatenliste mit Migranten für den Rat aufzustellen. Ein solcher Schritt sei für die Integrationsarbeit kontraproduktiv, kritisiert Unabhängigen-Ratsherr **Erdinc Parlak**. Dem türkischstämmigen Politiker gefällt auch Sopjanis Begründung nicht. Der IKL-Chef und frühere CDU-Politiker hatte gegenüber der HAZ erklärt, er habe bei den anderen Parteien eine ablehnende Haltung gegenüber Migranten ausgemacht – darin seien sich alle Parteien gleich. **Parlak** empfindet diese Äußerung als „bodenlose Behauptung“: Sie basiere auf einer falscher Wahrnehmung der örtlichen Parteien und Wählergruppen in Hildesheim, ärgert sich der 55-Jährige. Sopjanis Aussage möge auf die AfD zutreffen, sagte **Parlak** der HAZ, aber keineswegs auf die übrigen Parteien und Gruppen im Stadtrat. Diese seien alle offen gegenüber einer Mitwirkung aller interessierten Bürger mit oder ohne Migrationshintergrund – dies könne er aufgrund seiner 15-jährigen Mitgliedschaft im Rat versichern. Grundsätzlich sei es sehr zu unterstützen, Migranten politisch teilhaben zu lassen, findet **Parlak**: Sie seien mit einem Anteil von nur vier Prozent an den Mandatsträgern in den Räten der Großstädte stark unterrepräsentiert. Die örtlichen Parteien sollten daher Strategien entwickeln, um auch politische Heimat für die an Politik interessierten Menschen mit Migrationshintergrund zu werden. „Hier schlummert ein Wählerpotential, das mitgenommen werden will.“ Eine Kandidatenliste aber, auf der nur Bewerbern mit Migrationshintergrund stünden, schade bei der Integration eher. (Quelle: HiAZ 22.01.2021)

Unabhängige im Kreistag

Landkreis unterstützt Schulen – Initiative erfolgreich!

Zur Reduzierung der Gesundheitsrisiken von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrerinnen und Lehrern sind in den Schulen des Landkreises dringend weitere Maßnahmen umzusetzen. Über eine entsprechende Initiative unsererseits hatten wir bereits berichtet. Diese war vom Kreistag zunächst in den Schulausschuss verwiesen worden. Die Dringlichkeit haben wir dann zum Anlass genommen, eine Sondersitzung dieses Ausschusses zu beantragen. Diesem Antrag ist entsprochen worden. In der Sitzung haben sich alle Kreistagsfraktionen darauf verständigt, weitere notwendige Schutzmaßnahmen unverzüglich mit den Schulleitungen und auf Hinweis unseres Abgeordneten Josef Stuke auch mit den Eltern- und Schülervertretungen abzustimmen. Diese Abstimmung hat nunmehr ergeben, dass die Schulen entgegen der zunächst geäußerten Auffassung der Kreisverwaltung durchaus einen zusätzlichen Bedarf für die Anschaffung von Luftreinigungsanlagen und Trennwänden sowie für die Umsetzung von weiteren Vorsorgemaßnahmen haben. Allein 8 Schulen haben Unterrichtsräume genannt, für welche sie die Anschaffung von Luftreinigungsanlagen für erforderlich halten. Teilweise sind solche Geräte bereits durch eigene Initiativen der Schulen, von Elternvertretungen und Sponsoren angeschafft worden.

Für die Umsetzung der notwendigen Schutzmaßnahmen können nun zunächst die vom Land bereitgestellten Fördermittel in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus wird der Landkreis für die Schulen in seiner Trägerschaft die weiteren notwendigen Anschaffungen finanzieren.

Auch die technische Ausstattung der Schulen muss jetzt zügig weiter verbessert werden, um den aktuellen Anforderungen an den Unterricht entsprechen zu können. Dafür wird der Landkreis Hildesheim ebenfalls die notwendigen Mittel bereitstellen.

Wir freuen uns jedenfalls darüber, dass unsere Initiative im Kreistag zu einem positiven Ergebnis für die Schulen geführt hat und der Infektionsschutz sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrerinnen und Lehrer verbessert wird.

Termin- und Bearbeitungsprobleme im Straßenverkehrsamt

Sowohl in der Zulassungsstelle als auch in der Führerscheinstelle des Landkreises gibt es zurzeit erhebliche Terminprobleme und Bearbeitungsrückstände. Diese Situation haben wir zum Anlass genommen, für die nächste Sitzung des zuständigen Fachausschusses am 15.02.2021 einen entsprechenden Tagesordnungspunkt und eine umfassende Unterrichtung durch die Kreisverwaltung zu beantragen. Zur Vorbereitung der Kreistagsabgeordneten wurde Herr Landrat Levonen gebeten, vorab Fragen zur Organisation der Aufgaben, zum Personalbedarf und zu den in Betracht kommenden Lösungsmöglichkeiten zu beantworten.

Verfahren für die Überprüfung von Heizölanlagen

Die Kreisverwaltung ist nach einer Erinnerung nunmehr im Dezember erneut auf unser Anliegen, das Verfahren bürgerfreundlicher als bisher zu gestalten, eingegangen. Nach der umfangreichen Antwort sind einige Verbesserungen bereits erfolgt, weitere werden noch geprüft. Zurzeit werden vorrangig Heizölanlagen in anderen Gemeinden sowie in Schutz- und Überschwemmungsgebieten des Landkreises Hildesheim überprüft. Die vollständige Antwort der Landkreisverwaltung vom 14.12.2020 kann auf unserer Internetseite eingesehen werden.

gez. Josef Stuke, Kreistagsabgeordneter

Unabhängige in Nordstemmen

Viele Parteien haben es im Landkreis schwer, genügend Frauen und Männer für die politische Arbeit zu gewinnen. Die Corona-Krise verschärft die Situation. Die Besetzung der Ortsräte an der demokratischen Basis dürfte etwa in der Gemeinde Nordstemmen kompliziert werden – weil es zu wenige Kandidaten gibt. Daher erwägen CDU, SPD, Unabhängige und Grüne, vor der Kommunalwahl im kommenden September notfalls die Ortsräte von sieben auf fünf Mitglieder zu reduzieren. **Hajo Ammermann** hierzu: „Man sollte alles versuchen, eine Besetzung mit sieben Personen zu halten.“ (Quelle Teilzitat: HiAZ 23.01.2021)

Wir engagieren uns:

Wie bereits im letzten Infobrief berichtet, hat unser Mitglied **Guido Franke** eine Petition gestartet. Erst kurz vor Zeichnungsende ist es gelungen die nötigen 5000 digitalen Unterschriften für die Petition gegen die geplante Mülldeponie in Godenau zu sammeln. „Wir haben zum Schluss noch einmal bundesweit getrommelt“, so **Guido Franke**.

Nach der Kündigung der Spielgemeinschaft durch den TSV Sibbesse stellt man sich beim TSV Eberholzen der neuen Herausforderung und hat jetzt die erste Entscheidung getroffen. Mit **Dirk Sattler** stellten der Vorsitzende und Abteilungsleiter Rico Krull am 22.01.2021 den neuen Teammanager vor. Für den Eberholzer ist diese Aufgabe „eine echte Herzensangelegenheit“, denn auch ihn treibt der klare Wunsch an, dass der Fußball in Eberholzen nach dem SG-Ende eine Zukunft hat. Der 47-Jährige ist am Sonnenberg ein bekannter Mann.



Arbeiten gemeinsam an der Zukunft des Eberholzer Fußballs: Spartenleiter Rico Krull, Teammanager **Dirk Sattler** und Vorsitzender Jürgen Radloff (v.l.). FOTOS: MEYER

Sattler hat selbst beim TSV Eberholzen Fußball gespielt und sich nach dem verletzungsbedingtem Aus gemeinsam mit Teammanager Erich Tschätsch um das Team gekümmert, das in dieser Zeit auch im NFV-Bezirk antrat. Der Eberholzer ist dem Fußball treu geblieben und ist aktuell auch als Sicherheitsbeauftragter beim Regionalligisten VfV 06 Hildesheim im Einsatz. Eine Aufgabe, die er auch weiterhin übernehmen will. Aber jetzt gilt sein Hauptaugenmerk „seinem“ TSV. (Quelle Text+Bild: LDZ 23.01.2021)

Einen „FeuerwehrReport“ hat **Daniel Freitag** herausgegeben: Auf fast 45 Seiten lässt er das vergangene Jahr Revue passieren – vom großen Brand in Heyersum über Übungen in der alten OS bis hin zu den Einschränkungen angesichts der Corona-Pandemie und zur besonderen Ehrung von Axel Mädels, dem Mitbegründer der Brandschutzerziehung in der Gemeinde Nordstemmen. „Der Feuerwehrreport ist eingeschlagen wie eine Bombe“, freut sich der Feuerwehr-Pressesprecher über weit über 1 000 Zugriffe schon in zwei Tagen – und das nicht nur in Nordstemmen, sondern im gesamten Brandschutzabschnitt West.

Infobrief für Mitglieder und Interessierte

Bereits mehrfach hat der Adenser das virtuelle Magazin herausgegeben: „Das ist viel Arbeit“, berichtet er, dass er damit gut drei bis vier Tage beschäftigt ist. Aber da es vorerst keine Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren geben wird, will er so die Möglichkeit bieten, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. „Wenn ich die Resonanz nun sehe, werde ich versuchen, öfter so eine Ausgabe herauszubringen“, sagt der Pressesprecher der Gemeindefeuerwehr. (Quelle Text+Bild: LDZ 25.01.2021)



Feuerwehr-Pressesprecher Daniel Freitag zeigt den „FeuerwehrReport“, der schon in zwei Tagen weit über 1 000 Klicks erhält.

Impressum:

Infobrief Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim – Heideweg 1– 31199 Diekholzen, Uwe Steinhäuser – Ulrich Bartelmann
Sekretariat: fon 05121 3092771 – fax 05121 3092779 - mail vorstand@u-hi.de.

Die Auswahl der Informationen in diesem Newsletter erfolgte mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Sie wollen den Infobrief nicht mehr erhalten oder sich anmelden -> Bitte eine E-Mail an: vorstand@u-hi.de